Jahrbuch der Stadt Schwabach

Zweites Heft

Jahrgang 18**

Schwabach 1836.

1317 ve C1834/35

Digitized by Google

Digitized by Google

Anno dñi M cccc xx m Jar an
sant pauli ratiaten vschied
der gestreng erter vnd vest herr
hans von Walterod ritter

Anno dñi m cccc xxxj Jar
an sant paulx abēt starb
frau sibilla vō vnldērod.
geborne vō Lentersheim

Digitized by Google

Jahrbuch

der

Stadt Schwabach.

Zweites Heft.

Jahrgang 1834/35.

Schwabach, 1836.

Mizler'scher Druck.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Digitized by Google

Vorwort!

Die wohlwollende Aufnahme, welche das erste Heft dieses Jahrbuches fand, veranlaßt den Magistrat sowohl gegen die Königl. Kreis-Regierung als das Königl. Staats-Ministerium des Innern hierdurch seinen tiefgefühlten Dank und seine innige Verehrung geziemend auszusprechen, die ergangenen gnädigsten Entschließungen aber in dieses Heft aufzunehmen.

Im

Namen Seiner Majestät des Königs.

„Dem Bürgermeister Martini wird übersteht Abschrift von dem unterm 5. April l. Js. „ergangenen Rescript des Königl. Staatsministeriums „des Innern mitgetheilt.

Ansbach am 10. April 1835.

Königl. Regierung des Rezat-Kreises Kammer des Innern.

v. Stichaner.

Digitized by Google

Staats-Ministerium des Innern.

„Das unterzeichnete Staatsministerium hat aus „dem Bericht der k. Regierung des Rezatkreises Kam„mer des Innern vom 16. v. Mts. und dessen Bei„lagen mit Freude entnommen, daß auch der „Magistrat der Stadt Schwabach dem Beispiele „der Stadt Ansbach folgend, die durch die neuere „Gesetzgebung angeordnete Veröffentlichung der Re„sultate der Rechnung auch mit einer Veröffentlich„ung der übrigen Verwaltungs-Resultate auf eine „dem Geiste des Gesetzes vollkommen entsprechende „höchst nachahmungswürdige Weise verbunden, und „auf solche Weise den Anfang einer jährlichen Ge„meinde-Chronik im edelsten Sinne gemacht hat.

„Die Kgl. Regierung des Rezatkreises Kam„mer des Innern wird dem Magistrate und dessen „thätigen und einsichtsvollen Bürgermeister Martini, „wie es schon früher bezüglich des ausgezeichneten „Bürgermeisters Endreß zu Ansbach geschehen ist, „hierüber die besondere Anerkennung des unterzeich„neten Staatsministeriums mit dem Bemerken aus„drücken, daß von Seite der Staatsverwaltung „solchen verdienstlichen Unternehmungen die nöthige „Aufmunterung stets mit lebhaftester Bereitwilligkeit „werde dargeboten werden.

„Sehr zu wünschen ist, daß auch die übrigen „Stadt- und wenigstens die größeren Markts-Ge-

Digitized by Google

„meinden des Kreises diesem Beispiele folgen und „die Kgl. Regierung des Rezatkreises Kammer des „Innern wird sich von selbst aufgefordert fühlen, „die Nachahmung nachdrücklich zu empfehlen.

„Die Kgl. Kreisregierung wird dabei beauf„tragt, künftig für jedes Jahr Exemplare der sämmt„lichen im Rezatkreise erscheinenden städtischen Jahr„bücher an das unterzeichnete Staats-Ministerium „gleich nach vollendetem Drucke einzuschicken.

„Zugleich wird die Kgl. Kreisregierung beauf„tragt, jeder Kreisregierung eine der Zahl ihrer „magistratischen Gemeinden gleichkommende Zahl „von Abdrücken dieser interessanten Schrift, zur Mit„theilung an die magistratischen Gemeinden mitzu„theilen und die Kosten dem unterfertigten Staats„Ministerium zur Decretur vorzulegen.

München den 5. April 1835.

Auf

Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

Fürst von Oettingen Wallerstein.

Durch den Minister,
der General-Sekretär.

In dessen Verhinderung,
der geheime Sekretär.
Staudacher.

Digitized by Google

Um dem Jahrbuche die möglichste Vollständigkeit zu geben, wird man nächst den Rechnungs- und übrigen Verwaltungs-Resultaten allmählig die werthvollsten Archivalien, Denkmahle älterer Zeit, ꝛc. mittelst Abdruck in diese Schrift aufnehmen lassen und solche dadurch den Nachkommen, insbesondere dem Geschichtsforscher in ihrer Aechtheit zu erhalten suchen.

Schwabach im Monat Januar 1836.

Der Stadt-Magistrat.

Martini,

rechtsk. Bgrm.

Digitized by Google

§. 1.

Meteorologische Beobachtungen.

Der Herbst fieng mit dem schönsten Wetter an, nach vier Wochen wurde es unfreundlich, veränderlich und zuletzt vorherrschend naß.

Der Winter war durchgehends ganz gelind, hatte viele trübe Tage, es fiel öfters Schnee, aber meist wenig, der bei der gemäßigten Temperatur auch bald wieder schmolz; übrigens war diese Jahreszeit ziemlich trocken.

Die Witterung im Frühling war sehr schön und fruchtbar mit Ausnahme einiger Wochen im Aprll, wo sie unfreundlich und mitunter ziemlich rauh war, sie nahm schon mit dem Monate May den Charakter dieser des Sommers an. Späte Nachtfröste hatten wir wenig, und am 12. und 13. May fielen für diese Jahreszeit die letzten bedeutenden Regen.

Es war mehr als im vorigen Sommer trocken, mitunter ausserordentlich heiß; die größte Hitze war in der ersten Hälfte der Monate Juny und July. Regen fielen zwar einige, aber ganz schnell vorübergehende, nur über kleine Striche sich erstreckende und unbedeutende, bis gegen Ende des August und Mitte Septembers, wo endlich so viel Regen folgte, daß das Erdreich hinreichend befeuchtet wurde.

Im Jahr hindurch hatten wir 59 ganz helle, 67 ganz trübe und 239 gemischte Tage; 84 größtentheils unbedeutende Regen, 34 ebenfalls meist unbedeutendes Schneewetter, 3 Hagel, 18 Nebel, 5 Stürme und 15 meistens ganz gelinde und entfernte Gewitter.

Im Herbst wehete der Wind am häufigsten aus Westen, dann folgte hinsichtlich der Frequenz der Süd-, dann der Nord- und endlich der Ostwind.

Im Winter war ebenfalls der Westwind vorherrschend, der Süd- und Ostwind weheten mitunter, der Nordwind gar nicht.

Der Frühling hatte ebenfalls am häufigsten West-wind, jedoch weheten Nord- und Ostwinde mit wechselweisem Westwinde am Ende des Monat März, im ganzen Monat April, weniger im May, am meisten aber in den zwei ersten Drittheilen des Monat Juny, wo diese Winde vorherrschend waren.

Im Sommer war gleichfalls Westwind vorherrschend, doch wehete wechselsweise im Monat July und August Nord- und Ostwind, während auch zuweilen Südwind beobachtet wurde.

Der Barometer hielt fast durchs ganze Jahr einen mittleren Stand. Im Herbst zeigte derselbe seinen niedersten mit 26″ 8‴ am 18. October; seinen höchsten mit 27″ 7‴ am 7. December.

Der Winter hatte seinen niedersten Barometerstand mit 26″ 8‴ am 21. Februar; seinen höchsten mit 27″ 10‴ am 3. Januar.

Im Frühling bemerkte man den niedersten Barometerstand am 29. April mit 26″ 10‴; den höchsten am 8. April mit 27″ 7‴.

Im Sommer variirte der Barometer so, daß er am 25. August mit 26″ 10‴ seinen tiefsten, und am 25. und 26. July und 10. und 11. August mit 27″ 6‴ seinen höchsten Stand hatte.

Im Herbst zeigte der Thermometer seinen tiefsten

Digitized by Google

Stand am 21. November mit — 8°; seinen höchsten am 19. October mit + 10°.

Im Winter hatte er seinen tiefsten Stand am 30. December mit — 10°; seinen höchsten mit + 6° am 6. März.

Im Frühling hatte derselbe seinen tiefsten Stand mit — 2° am 27. März Früh, und am 9., 10. und 11. Juny seinen höchsten mit + 21°.

Im Sommer stand der Thermometer am tiefsten am 2. und 3. September mit — 1°; am höchsten am 4., 5., 17. und 18. July mit + 27°.

§. 2.

Allgemeiner Gesundheitszustand; allgemeiner Krankheitscharakter; Hauptkrankheiten.

Der allgemeine Krankheitszustand war durchgängig sehr gut, besonders in der späteren Zeit des Jahres. Auch die Sterblichkeit war ganz ungewöhnlich gering. Ausser dem Keuchhusten unter Kindern der Ausnahmsweise auch einen Mann von 30 Jahren sehr hartneckig und bedenklich ergriff und in der Mitte des Winters empfindlich auftrat, war keine Krankheit herrschend. Die allgemeine Krankheitsconstitution war rheumatisch-katarrhalisch und gastrisch, letztere vorherrschend, und gab den vorkommenden Krankheiten diesen Charakter, welcher theils wechselweise und theils gemischt auftrat. Ausser den gewöhnlichen, durch Jahreszeiten bestimmten Krankheiten kamen namentlich im Sommer Schlagflüsse, Lähmungen, Gemüthskrankheiten und der Chorea Sti. Viti auffallend vor, auch mitunter nervöse Fieber.

Digitized by Google

§. 3.
Bevölkerung.

In dem Verwaltungs-Jahr 1834/35 wurden im Stadt Bezirk 289 Kinder geboren, und zwar:

278 in der protestantischen Pfarrei,
4 in der reformirten Pfarrei,
7 in der israelitischen Gemeinde.

Es waren unter den Geborenen:

146 männl, darunter 106 eheliche und 40 uneheliche
143 weibl, darunter 102 „ „ 41 „ „
289 zusammen 208 „ „ 81 „ „

Beiläufig das 4te Kind war somit unehelich.

Getraut wurden 59 Paare, nemlich
58 evangelisch-lutherische, und
1 israelitisches.

Gestorben sind 266 Personen; da 289 geboren wurden, sind sonach 23 mehr geboren worden.

Die Gestorbenen theilen sich ab:

1. Nach Alter und Geschlecht:

Es starben

von der Geburt bis zum	Männl.	Weibl.	Zusammen.
ersten Jahr . . .	53	52	105
„ 1 bis 5 Jahren .	7	10	17
„ 5 „ 10 „ . .	1	1	2
„ 10 „ 20 „ . .	3	2	5
„ 20 „ 30 „ . .	15	3	18
„ 30 „ 40 „ . .	15	8	23
„ 40 „ 50 „ . .	7	9	16
„ 50 „ 60 „ . .	9	12	21
„ 60 „ 70 „ . .	9	17	26
„ 70 „ 80 „ . .	10	16	26
„ 80 „ 90 „ . .	1	6	7
„ 90 „ 100 „ u. darüber	—	—	—
Zusammen	130	136	266

Digitized by Google

2. Nach Krankheiten:

Es starben

am allgemeinen Entzündungsfieber 3, an topischen Entzündungen einzelner Organe 17, am exanthematischen Fieber 3, am Eiterungsfieber und Abzehrung 52, am Gallenfieber, Gelbsucht und schwarzer Krankheit 4, am Nervenfieber 4, an Keuch- und Stickhusten 36, am Krampf und Lähmung lebenswichtiger Organe 4, am Nerven- Blut- und Schleimschlag 7, an Gicht, Convulsionen und Fraisen 20, an Blutflüssen und Blutsturz 1, am schweren Zahnen 4, an Hebe und Mundfäule 1, am Brand 9, an organischen Fehlern 1, an Verstopfungen, Verhärtungen, Verknöcherungen 1, an Darr- und Schwindsucht 5, an Lungensucht 31, an Wassersucht 13, an Kindbettfieber 1, an Entkräftung aus Krankheit 12, an Altersschwäche 18, Verunglückt 2, Todgeborene 17. Zusammen 266.

Einwanderungen aus dem Auslande in hiesige Stadt geschahen keine.

Ausgewandert sind:

1 männl. in das Königreich Frankreich,
1 „ „ „ „ Preussen,
1 „ „ „ Großherzogthum Hessen,
1 „ „ „ Kaiserthum Oesterreich,
2 weibl. „ „ Königreich Würtemberg.

Im Monat December v. Js. wurde eine Volkszählung vorgenommen und diese lieferte folgende Resultate:

Zahl sämmtlicher Familien . 1823
Zahl sämmtlicher Einwohner 7085

Digitized by Google

Darunter sind:

1929	——	Männer,	
——	2172	Weiber,	
1039	——	männliche,	Kinder,
——	1042	weibliche,	
341	——	Gesellen,	
78	——	Diener und Knechte,	
——	484	Mägde,	
3387.	3698.		
	7085.		

In Bezug auf Religion theilt sich die Einwohnerzahl ab, in

6588 Lutheraner,
233 Katholiken,
44 Reformirte,
220 Juden.

Nach dieser Volkszählung kommen auf eine Familie 5,8/9tels Seelen.

§. 4.
Fruchtbarkeit.

Die Erndte fiel in Folge der anhaltenden Dürre sehr ungünstig aus, fast alle Fruchtgattungen gediehen unzureichend, namentlich aber herrscht ein Mangel an Viehfutter.

Der beiläufige Ertrag der Früchte im Jahr 1834/35 war diesorts ohngefähr folgender:

von 175 Morg. mit Korn 218 Schbr. daraus 381 Schffl.,
„ 106 „ „ Waizen 106 „ „ 106 „
„ 400 „ „ Gerste 600 „ „ 1200 „
„ 18 „ „ Haber mußten abgekrautet werden,

456 Morg. mit Taback gaben 1824 Centner,
250 „ „ Erdäpfel „ 1750 Schäffel,
30 „ „ Rüben und Kraut gaben 15 Fuhder,
12 „ „ Hirsen gaben 12 Schober daraus 18 Schäffel,
12 „ „ Hopfen gaben 24 Centner,
7 „ „ Klee „ 210 „
45 „ „ Gartenfrucht mögen ertragen haben 1125 fl.,
343 „ Wiesen mögen ertragen haben 8918 Ctr. Heu und Grummet,
158 „ betragen die Waldplätze und Oedungen.

Nur das Kornstroh war rein, lang und stark, das Uebrige aber von geringer Beschaffenheit, die Erdäpfel waren theilweise unreif und spundig, Erbsen, Wiken und Haber sind gänzlich misrathen, der Taback und Hopfen aber gab wenig aus und dieses Wenige ist kraftlos.

§. 5.
Consumtion.

Nach dem Fleisch-Aufschlags-Register wurde verzehrt:

623 Ochsen, 35 Stiere oder Kühe, 44 junge Rinder, 1090 Kälber, 3270 Schaafe, Ziegen und Geise, 1683 Schweine.

Die Consumtion an Brod und Mehl kann nur beiläufig nach dem Getraid-Aufschlag berechnet werden.

Dieser wird mit 30 krn. vom Schaff erhoben und darnach wurde im Etats-Jahr 1834/35 consumirt 7447 Schäffel.

An eingesprengtem Malz wurde verauffschlagt 6171 Schäffel 3 Metzen 2,1/2 Vierling, wornach sich das

Quantum des gesottenen Biers auf circa 44000 Eymer berechnet.

Ausgeführt wurden 17563 Eymer 5 Maas, eingeführt wurden 786 Eymer 42 Maas fremdes Bier.

An Holz wurde consumirt circa 8600 bayer. Klafter Scheit- und Stöckholz, wobei jedoch das Leseholz der Armen nicht eingerechnet ist.

§. 6.

Taxen von Brod, Mehl, Fleisch, Bier und Salz.

Brod. Ein Laib Brod zu 12 kr. wog am schwersten mit 7 Pfund 1 Loth in den Monaten July und September 1835, am leichtesten im Monat October 1834 mit 6 Pfund 1 Loth bayer.

Was Maas, Gewicht und Münzfuß anbetrifft, sehe die Verordnung vom 28. Februar 1809, Reg. Bl. 1809 S. 472.

Ein Kreuzerweck hatte das schwerste Gewicht in den Monaten October 1834, Januar, Februar, März, April, Juny, July, August und September 1835 mit 6 Loth 3 Quint, das leichteste in den Monaten November und December 1834 und May 1835 mit 6 Loth 2 Quint.

Das gemischte Brod zu 3 kr. hatte das schwerste Gewicht in den Monaten October 1834, Januar, Februar, März, April, Juny, July, August und September 1835 mit 23 Loth 1 Quint, das leichteste in den Monaten November und December 1834, dann May 1835 mit 22 Loth 2 Quint.

Mehl. Ein Metzen feines Mundmehl hatte die niederste Taxe in den Monaten Februar, März, April, May und Juny 1835 mit 2 fl. 24 kr., die höchste in den

Digitized by Google

Monaten October, November und December 1834, dann Januar, July, August und September 1835 mit 2 fl. 32 kr.

Ein Metzen Mittelmehl hatte die niederste Taxe in den Monaten Februar, März, April, May und Juny 1835 mit 1 fl. 52 kr., die höchste mit 2 fl. in den Monaten October, November und December 1834, dann Januar, July, August und September 1835.

Ein Metzen schwarzer Bollen war am niedersten taxirt in den Monaten Februar, März, April, May und Juny 1835 mit 56 kr., am höchsten mit 1 fl. 4 kr. in den Monaten October, November und December 1834, dann Januar, July, August und September 1835.

Fleisch. Ein Pfund Ochsenfleisch war am niedersten taxirt in dem Monate März 1835 mit 6,1/2 kr., am höchsten in den Monaten Juny, July, August und September 1835 mit 7,3/4 kr.

Ein Pfund Kalbfleisch war am niedersten taxirt in den Monaten April und May 1835 mit 4,1/2 kr., am höchsten in den Monaten October, November und December 1834, dann Januar und Februar 1835 mit 6,1/2 kr.

Ein Pfund Hammel- oder Lammfleisch war am niedersten taxirt im Monat October 1834 mit 5 kr., am höchsten in den Monaten Juny, July und August 1835 mit 7,1/2 kr.

Ein Pfund Schweinfleisch hatte die niederste Taxe in den Monaten Februar und März 1835 mit 8 kr., die höchste im Monate September 1835 mit 9,1/4 kr.

Bier. Das Winterbier wurde verleitgegeben in den Monaten October, November und December 1834, dann Januar, März und May 1835 um 4,1/2 kr., in

Digitized by Google

den Monaten Februar und April aber um 4 kr., das Sommerbier durchgehends um 5 kr. pr. Maas.

Salz. Die Taxe des Salzes betrug stets 4,3/4 kr. pr. Pfund und 4,1/2 kr. pr. Pfund in Quantitäten über 25 Pfund.

§. 7.

Preise der Früchte.

Der Schäffel Kern hatte den niedersten Preiß mit 11 fl. im Monat März 1835, den höchsten im Monat November 1834 und August 1835 mit 12 fl. 15 kr.

Der niederste Preiß von einem Schäffel Korn war im Monat September 1835 mit 6 fl. 43 kr., der höchste in den Monaten October, November und December 1834 mit 7 fl. 45 kr.

Der Schäffel Gerste stund am niedersten in den Monaten October 1834 und Januar 1835 mit 8 fl., am höchsten im Monat August 1835 mit 10 fl. 37 kr.

Der niederste Preiß des Habers war 4 fl. 53 kr. im Monat October 1834, der höchste 6 fl. 20 kr. im Monat August 1835.

§. 8.

Preise verschiedener Lebensmittel und Bedürfnisse im Monat September 1835.

Ein Pfund Schmalz kostete 22 kr.; ein Pfund Butter 20 kr.; ein Ey 3/4 kr.; ein Pfund Karpfen 11 kr.; ein Pfund Hechte 12 kr.; ein Pfund Krebse 10 kr.; eine Maas Linsen 6 kr.; eine Maas Erbsen 5 kr.; ein Pfund rohes Unschlitt 12 kr.; ein Pfund gegossene Lichter 22 kr.; ein Pfund gezogene Lichter 19 kr.; ein Pfund Saife 18 kr.; eine Klafter hartes Scheitholz 6 fl. 24 kr.;

Digitized by Google

eine Klafter harte Stöcke 3 fl. 24 kr.; eine Klafter weiche Stöcke 2 fl. 36 kr.; ein Centner süßes Heu 1 fl. 45 kr.; ein Centner saures Heu 1 fl. 6 kr.; ein Schober Roggenstrob 9 fl.; ein Schober Waizen- und anderes Strob 4 fl. 30 kr.

§. 9.

Märkte.

Hinsichtlich der Jahr- und Wochenmärkte ergab sich im verwichenen Jahr keine bemerkungswerthe Aenderung.

Getraidmarkt. Die Resultate desselben waren im Jahr folgende. Es wurden verkauft: 4650 Schaff Kern und Waizen; 1814 Schaff 5 Mezen Korn; 4318 Schaff 1 Mezen Gerste; 2029 Schaff 2 Mezen Haber. Zusammen 12813 Schaff. Der abgewogene und zum Verkauf gebrachte Hopfen betrug 298 Centner 53 Pfund, der Taback 14103 Centner, der Geiz 3746 Centner 53 Pfund, die Erdenwaare 557 Centner 14 Pfund.

§. 10.

Gemeinde-Sachen.

a) Rechtssachen der Gemeinde, Urtheile, Vergleiche ꝛc.

1) Commun wider Fiscus, Aufhebung der Weinfuhrgelder; sind die Acten spruchreif und stehet das Erkenntniß zu erwarten.
2) Commun wider den Mühlenbesitzer Stadelmann dahier, Uferbau-Servitut; wird zur Beweis-Aufnahme geschritten.
3) Bierbrauer dahier wider die Commun, Braukesselgelder betr., ist klagender Seits die Revision ergriffen worden.

Digitized by Google

b) Stand der Zehend-Verhältnisse.

Die Commun besitzt folgende Zehenden:

1) Auf den Feldern des südlichen Theils der Markung den ganzen Schmalsaat- und Gartenzehenden (ausgenommen die Widenäcker und Grabengärten) auf einem Flächenraum von 990 Morgen 83 Decimalen. Ist fixirt.

2) Auf den Feldern des nördlichen Theils der Markung über 482 Morgen 65 Decimalen den ganzen Getraid-Schmalsaat- und Gartenzehend. Ist desgl. fixirt.

3) den Haus- und Blutzehend in der Stadt und den Vorstädten. Ist noch nicht fixirt.

4) den ganzen Schmalsaat-, Haus- und Blutzehend in den Dorfs-Markungen Dietersdorf, Göfenhof, Remsdorf, Holzheim, Unter- und Oberhaimbach, Oberdeutenbach, Leerstetten, Grosschwarzenlohe, Schaftnach, Neuses, dann zu Krottenbach zu 3/4 Theilen.

Dieser Zehend ist durchgängig fixirt, von mehreren Ortschaften auch bereits abgelöst worden.

5) Den ganzen Haus- und Blutzehenden zu Albersreuth, Forsthof, Günzersreuth, Gözenreuth, Haag, Igelsdorf, Nasbach, Neppersreuth, Penzendorf, Poppenreuth, Schopfhof, Schattenhof, Ungerthal, Volkersgau, Waickersreuth, Kammerstein, Puzenreuth, Bartelmesaurach, Ebersbach und Rudelsdorf, dann zu Dechendorf in sieben Häusern, zu Kottensdorf rechterseits des Wassers, zu Oberreichenbach in vier Häusern, zu Wolkers-

Digitized by Google

dorf in zwei Häusern diesseits des Wassers, zu Capsdorf in fünf Häusern links der Landstrasse.

Dieser Zehend ist mit alleiniger Ausnahme des Orts Puzenreuth fixirt und theilweise auch abgelößt.

6) den ganzen Schmalsaat-Zehenden auf der Markung der Geretsmühle, welcher ebenfalls abgelößt worden ist.

c) Wesentlichste, im verflossenen Jahr erlassene Local-Verordnungen.

1) Ueber das Maas der Ziegeln, Backsteine ꝛc. Loc. J. Blatt Nro. 4.

2) Ueber die Größe der Bürger- und Insassen-Aufnahmsgebühren, l. c. Nro. 7.

3) Ueber Bauunternehmungen, Vorschriften, l. c. Nro. 6. 9. 15.

4) Ueber den Betrieb der Gartenwirthschaften l. c. Nro. 7.

5) Ueber die Viehtränk auf dem Ostanger, l. c. Nro. 20.

6) Ueber die Benützung der Weidplätze und das Viehhalten, l. c. Nro. 21.

7) Ueber die Ordnung bei der Verleitgabe des Biers, l. c. Nro. 35.

8) Ueber die Größe und Bezeichnung der Mehl- und Getraidsäcke, l. c. Nro. 36.

9) Ueber die Erhebung des Pflasterzolles, Läuterazion, l. c. Nro. 37.

d) Resultate des Vermittlungs-Amtes.

Angebrachte Klagen: 289,

Davon vermittelt: 222,

Nicht vermittelt: 67,

wie oben.

Digitized by Google

c) Aufgenommene Bürger und Insassen.

A. Bürger.

1) Joh. Georg Betz von Schwabach, Ziegelbrenner,
2) Karl Stephan Zapf aus Windsbach, Bierbrauer,
3) Friedrich Bachmann aus Schwabach, Büttnermeister,
4) Hessel Bühringer, Israelit aus Treuchtlingen, Webermeister,
5) Heinrich Rammler von Schwabach, Strumpfwirker,
6) Joh. Leonhard Schilfarth aus Alba, Webermeister,
7) Georg Bauereis aus Schwabach, Nadlermeister,
8) Joh. Georg Roth aus Steinhof, Fuhrmann,
9) Joh. Martin Ernst aus Schwabach, Rothgerber,
10) Johann Reuther aus Eckenberg, Oeconom,
11) Gg. Friedrich Winter aus Rohr, Both und Lohnkutscher,
12) Joh. Friedrich Peuntinger von Schwarz-Neuses, Webermeister,
13) Joh. Thomas Sauerbeck von Schwabach, Drathzieher,
14) Gottlieb Raithel aus Kosbach, Kaufmann,
15) Vitus Martin Wolfermann aus Schwabach, Nadlermeister,
16) Jakob Kohl von Neuses, Oeconom,
17) Joh. Ulrich Drießlein aus Schwabach, Tuchmachermeister,
18) Michael Liebel aus Schwabach, Büttnermeister,
19) Joh. Leonhard Knoll aus Schwabach, Schuhmachermeister,
20) Joh. Paul Lippert aus Schwabach, Hufschmidt,
21) Friedr. August Müller aus Schwabach, Strumpfwirkermeister,

Digitized by Google

22) Salomon Königsberger, Israelit aus Schwabach, Handelsmann,
23) Michael Pippich aus Schwabach, Webermeister,
24) Joh. Daniel Wienerlein aus Lehrberg, Bäckermeister,
25) Gottlieb Mühlöder aus Rittersbach, Gartenbesitzer,
26) Bernhard Brunner aus Schwabach, Drathzieher,
27) Wolfgang Staudacher aus Schwabach, Oeconom,
28) Ludw. Friedrich Jakob Haas aus Weissenburg, Borsteuverleger,
29) Joseph Räthsel aus Schwabach, Schneidermeister,
30) Friedr. Wilhelm Brand aus Dinkelsbühl, Polizeisoldat,
31) Joh. Georg Ruck aus Schopfloch, Metzger,
32) Simon Hechtel aus Schwabach, Nadlermeister,
33) Joh. Andreas Hunger aus Schwabach, Strumpfwirkermeister,
34) Johann Beckstein aus Schwabach, Tuchmachermeister.

B. Insassen.

1) Joh. Konrad Meixner aus Vorra, Nadelschleifer,
2) Joh. Konrad Karg aus Schwabach, Braumeister,
3) Gg Heinrich Läser aus Willmars, Fabrikarbeiter,
4) Joh. Christoph Wiesinger aus Schwabach, Fabrikarbeiter,
5) Christoph Großberger aus Schwabach, Drathzieher,
6) Balth. Christoph Kösler aus Schwabach, Nadelschleifer,
7) Johann Eckstein aus Worzeldorf, Kutscher.

Digitized by Google

f) Resultate der Gemeinde-Rechnung.

Einnahme.

fl.	kr.	pf.	
2040	38	—	Activ-Cassenbestand.
9	14	2	Nachholungen und Vergütungsposten.
46	30	—	eingetriebene Ausstände.
74	45	2	„ „ ältere Vorschüsse.
3285	24	2	für und aus der Polizeiverwaltung.
648	22	1	für den Cultus.
—	—	—	für die Wohlthätigkeit.
			Aus dem vollen Eigenthum.
311	15	—	in eigener Regie.
707	34	2	in Verpachtung.
89	13	3	durch besondere Vergünstigungen.
95	17	—	aus Waldungen.
			Aus dem Obereigenthum.
1836	15	—	in Geld und Getraid.
280	50	—	aus nutzbaren Rechten.
			Uebrige Einnahme.
679	12	—	an Zinnsen von Activ-Capitalien.
10	36	—	Beiträge zur Verwaltung der Stiftungen.
10498	56	2	direkte und indirekte Auflagen.
753	8	3	durch Veränderung und Ergänzung des Stammvermögens.
21267	13	1	Summe der Einnahme.

Ausgabe.

262	37	—	Retardatenzahlungen vorlaufender Jahre.
			Laufende Jahresausgaben:
1386	45	3	Einhebung der Renten, Auflagen ꝛc.
1649	22	3	Seite.

Digitized by Google

fl.	kr.	pf.	
1649	22	3	Uebertrag.
7523	39	—	auf die Verwaltung des Communal- und Stiftungs-Vermögens, dann der Polizei.
4872	28	3	auf Bauten.
3592	10	3	auf Erhaltung öffentlicher Anstalten, nemlich: Wehranstalten, Cultus, Unterricht, Wohlthätigkeit, Gesundheit, Sicherheit ꝛc.
434	30	2	Leistungen an andere Cassen und ausserordentlicher Aufwand auf Gemeinde-Anstalten.
			Auf die Schuldentilgung:
400	—	—	abbezahlte Capitalien.
220	53	—	Verzinnsung der Passiv-Capitalien.
268	4	—	geleistete Activ-Vorschüsse.
600	—	—	abgelieferte Rentenablösungen.
19561	8	3	Summe der Ausgabe.

Abschluß.

fl.	kr.	pf.	
21267	13	1	Einnahme.
19561	8	3	Ausgabe.
1706	4	2	verbleiben Activ-Bestand.

Vermögens-Stand.

a. rentirendes:

fl.	kr.	pf.	
11991	—	—	Capitalien.
13269	—	—	Realitäten.
62825	55	—	Rechte.
87085	55	—	Seite.

Digitized by Google

fl.	kr.	pf.	
87085	55	—	Uebertrag.
			b. nicht rentirende;
1600	—	—	Capitalien.
31346	—	—	Realitäten.
——	—	—	Rechte.
9785	15	3	Mobilien.
29817	10	3	Summe.

Schulden.

5512	30	—	an Capitalien, wovon sich jedoch 1000 fl. die Commun selbst schuldet.
124304	40	3	reiner Vermögens-Stand.

g) Stand des Armenwesens.

	Männl.	Weibl.
Conscribirte Arme waren am 1. Oct. 1834	150	289
Abgegangen sind im Jahr . . .	30	55
Zugegangen „ „ „ . . .	38	24
Stand am letzten Septbr. 1835 . .	158	258
Darunter waren a) Spitalpfründner .	12	8
b) Correktionär's .	5	2

Das Wochen-Almosen betrug am 1. Oct. 1834 127 fl. 1 kr.
„ „ „ „ „ letz. Sept. 1835 115 fl. 51 kr.

h) Resultate der Local-Wohlthätigkeits-Rechnung.

Einnahme.

aus den Vorjahren:

fl.	kr.	pf.	
——	—	—	Activ-Bestand.
——	—	—	Defecte.
——	—	—	Seite.

Digitized by Google

fl.	kr.	pf.	
—	—	—	Uebertrag.
31	20	3	Rückstände.
28	26	—	Vorschüsse.
			Laufende Jahres-Einnahmen:
—	—	—	aus dem Stammvermögen.
151	—	—	Zuflüsse aus Staats- und Stiftungs-Cassen.
4816	19	1	dergl. von Privaten.
			Gesetzliche Einnahmen des Local-Armenfonds.
272	30	—	von polizeilichen Anfällen, Hochzeiten, Schützenfesten, Opferstöcken, Succumbenztaxen, vorgefundenen Sachen, Armenquoten, Erbschaften der Almosenempfänger.
—	—	—	Fundationszuflüsse.
48	26	2	Collecten und freiwillige Beiträge.
13	32	—	Ersatzleistungen durch andere Gemeinden
—	—	—	aus der Armenbeschäftigung.
—	—	—	Ueberschüsse aus Gemeinde-Cassen und Cultus-Stiftungen.
4009	57	3	Pflichtbeiträge.
—	57	—	ausserordentliche Einnahmen.
300	—	—	aufgenommene Passiv-Vorschüsse.
9672	29	1	Summe der Einnahme.

[redacted]

fl.	kr.	pf.	
719	38	1	für die Vorjahre.
			Laufende Jahresausgaben:
			Auf vorhergesehene Unterstützungen, wöchentlich verabreichte Unterstützungen.
6129	52	—	in Geld.
6849	30	1	Seite.

Digitized by Google

fl.	kr.	pf.	
6819	30	1	Uebertrag.
494	18	—	Brod und Holz.
			Unvorhergesehene Unterstützungen.
462	59	—	Erhöhung vorgesehener und neue Unterstützungen.
			Vorübergehende Unterstützungen an Gemeinde-Angehörige.
658	26	1	Medikamente, Irrsinnige, Bekleidungs- und Beerdigungskosten, Schulgelder.
16	22	—	Hülfeleistungen an Angehörige anderer Gemeinden.
11	9	—	Spenden an arme Reisende.
521	22	2	auf Bedürfnisse der Wohlthätigkeits-Institute.
7	42	—	sonstige unvorhergesehene Ausgaben.
——	—	—	auf die Armenbeschäftigung.
469	29	2	Besoldungen und Regiekosten.
6	24	—	extraordinäre Ausgaben.
5	29	—	auf gegebene Activ-Vorschüsse.
163	36	—	bezahlte Capitalzinnse.
9666	47	2	Summe der Ausgaben.

Abschluß.

	fl.	kr.	pf.
Die Einnahme beträgt	9672	29	1
Die Ausgabe „	9666	47	2
Regiekosten	5	41	3

Vermögen.

	fl.	kr.	pf.
Grund und Stamm-Vermögen	——	—	—
Activ-Ausstände	51	36	2
Mobiliar . .	1557	—	—
Summe	1608	36	2
Activ-Bestand .	5	41	3
	1614	18	1

Digitized by Google

Schulden.

	fl	kr.	pf.
Passiv Capitalien	3840	—	—
„ Vorschüsse	450	—	—
Rückstände .	3296	55	2
	7586	55	2
Passivstand	5972	37	1

i) Stand des Schulwesens.

Bezeichnung der Schule.	Lehrer.	Zahl der Schüler. M.	W.	Im Ganzen.	
Lateinische Schule.					
1. Ober-Classe.	Dr. Georg Wilhelm Hopf, Subrektor.	15	—		
2. Unter-Classe.	Bartholomäus Nagel.	21	—	36	—
Unvollständige Gewerbsschule.					
	Dr. Carl Friedrich Otto Wucherer. Philipp August Bechmann. Albrecht Paul Oehme. Johann Farthöfer.	13	—	13	—
Deutsche Werktagsschulen.					
I. Abtheilung.					
1. Knabenschule.	Carl Wilh. Friedr. Hof.	142	—		
2. „ „	Johann Emanuel Endres.	58	—		
3. „ „	Joh. Lorenz Christoph Tröger, Cantor.	53	—		
1. Mädchenschule.	Andr. Friedr. May.	—	106		
2. „ „	Johann Michael Brandes.	—	86		
3. „ „	Friedr. Stürzenbaum.	—	97		
II. Abtheilung.					
1. Knabenschule.	Michael Bachschmidt.	113	—		
2. „ „	Johann Dürr.	59	—		
1. Mädchenschule.	Franz Cazalet.	—	131		
2. „ „	Emil Meusel.	—	87		
Fabrikschule.	Georg Winkler.	69	40	494	547
Deutsche Sonntagsschulen.					
1. Knabenschule.	Johann Dürr.	59	—		

Digitized by Google

Bezeichnung der Schule.	Lehrer.	Zahl der Schüler. M.	W.	Im Ganzen.	
2. Knabenschule.	Emanuel Endres.	31	—		
3. „ „	Michael Bachschmidt.	38	—		
4. „ „	Georg Winkler.	45	—		
1. Mädchenschule.	Friedr. Stürzenbaum,	—	40		
2. „ „	Friedrich Hof.	—	44		
3. „ „	Friedrich May.	—	23	173	107
Israelitische Schule.	Samson Jedermann.	9	7		
„ Sonntags-Schule.	do. do.	12	3	22	10
Zeichn. Unterricht der lat. Schüler.	Johann Dürr.	23	—		
Zeichn. Unterricht der Gewerbs-Schule.	Albrecht Oehme.	13	—		
Sonntag-Zeichnen-Schule.	Johann Dürr.	20	—		
Allgem. Zeichn. Schule.	Albrecht Oehme.	20	—	76	—
1. Industrie-Schule.	Elise Michaelis.	—	16		
2. „ „	Eleonore Stürzenbaum.	—	30		
3. „ „	Babette Städtler.	—	28	—	74

Am 27. December 1834 brachte die Local-Schul-Commission, mit Hülfe der eingezahlten freiwilligen Gaben, die letzte Schulbücher-Vertheilung zu Stand und es erhielten 64 arme Kinder gebundene Bibeln und eben so 46 Kinder, neue Testamente.

Dieses Geschäft ist nunmehr an den Bibel-Verein dahier übergegangen.

Durch Obstbaumzucht und angemessene Cultur des Schulgartens haben sich die Lehrer Michael Bachschmidt und Johann Dürr ausgezeichnet. Uebrigens mußte leider ein großer Theil des Schulgartens wegen mangelnder Theilnahme zu dem Ende der Gemeinde wieder zurückgestellt werden, um die Obstbaumzucht durch Lohnarbeiten betreiben zu lassen.

Digitized by Google

k) Resultate der Schul-Rechnung.

Aus dem Bestand der Vorjahre.

Einnahme.

fl.	kr.	pf.	
——	—	—	Activ-Bestand.
75	1	—	Ausstände.
4	19	—	Defecte.
			Laufende Jahres-Einnahme.
——	—	—	aus dem rentirenden Vermögen.
6323	44	—	Sustentationsbeiträge des Aerars, der Stiftungen, Commun, Privaten, Schulgelder, Attestе, Accidentien.
——	—	—	ausserordentliche Einnahmen.
——	—	—	Umlagen.
——	—	—	Legaten.
——	—	—	heimbezahlte Activ-Capitalien.
——	—	—	aufgenommene Passiv-Capitalien.
6403	4	—	Summe der Einnahme.

Ausgabe.

Auf den Bestand der Vorjahre.

fl.	kr.	pf.	
2	55	—	Rechnungs-Defecte.
			Ausgabe für das laufende Jahr.
60	10	2	Administrations-Kosten.
6295	17	2	Für den Zweck, Besoldungen, Apparate, Geräthschaften.
——	—	—	auf die Schuldentilgung.
——	—	—	Beiträge zu andern Cassen.
——	—	—	ausgeliehene Activ-Capitalien.
1	56	—	ausserordentliche Ausgaben.
6360	19	—	Summe der Ausgaben.

Digitized by Google

Abschluß.

fl.	kr.	pf.	
6403	4	—	die Einnahme.
6360	19	—	die Ausgabe.
42	45	—	Activ-Bestand.

Vermögen.

	fl.	kr.	pf.
a) rentirendes . .	—	—	—
b) nicht rentirendes nemlich.			
Mobilien . .	1237	4	—

Schulden.

Passiv-Vorschüsse .	550	—	—

1) Resultate der Gewerbs-Schul-Rechnung.

Einnahme.

fl.	kr.	pf.	
			Auf dem Bestand der Vorjahre.
101	47	—	Activ-Bestand.
—	—	—	Defecte.
6	24	—	Ausstände.
			Einnahmen des laufenden Jahres.
—	—	—	aus dem rentirenden Vermögen.
989	31	—	Beiträge des Aerars, andere Stiftungen, Communen und Privaten.
—	—	—	heimgezahlte Activ-Capitalien.
—	—	—	aufgenommene Activ-Capitalien und Vorschüsse.
1097	42	—	Summe der Einnahme.

Digitized by Google

Ausgabe.

fl.	kr.	pf.	
——	—	—	auf dem Bestand der Vorjahre.
			Für das laufende Jahr.
10	4	—	für die Verwaltung.
1015	46	—	Besoldungen, Apparate, Geräthschaften.
——	—	—	auf die Schuldentilgung.
——	—	—	Beiträge an andere Cassen.
——	—	—	ausgeliehene Activ-Capitalien.
1025	50	—	Summe der Ausgaben.

Abschluß.

fl.	kr.	pf.	
1097	42	—	Einnahme.
1025	50	—	Ausgabe.
71	52	—	Activ-Bestand.

Vermögen

	fl.	kr.	pf.
a) rentirendes . .	——	—	—
b) nicht rentirendes und zwar Mobilien . .	379	31	2

Schulden.

—— — —

m) Resultate der Local-Schuldentilgungs-Rechnung.

Einnahme.

fl.	kr.	pf.	
47	9	2	Cassabestand pro 1833/34.
——	—	—	Rechnungs-Defecte.
——	—	—	Reste.
47	9	2	Seite.

Digitized by Google

fl.	kr.	pf.	
47	9	2	Uebertrag.
——	—	—	Rechnungs-Defecte.
——	—	—	Reste.
610	14	2	wiedereinzuziehende Vorschüsse.
——	—	—	nicht katastrirte ältere Kosten-Ersätze.
4544	9	3	Local-Bier-Aufschlag.
——	—	—	Zinnse von Activ-Capitalien.
——	—	—	Ersatz für Militär-Verpflegung.
——	—	—	an Umlagen.
——	—	—	an rückgenommenen Activ-Capitalien.
——	—	—	an aufgenommenen Capitalien.
——	—	—	an entnommenen Vorschüssen.
5201	33	3	Summe der Einnahme.

Ausgabe.

fl.	kr.	pf.	
——	—	—	Mehr-Ausgabe.
120	6	—	Rechnungs-Defecte und Ausgabs-Nachholungen.
——	—	—	Zahlungs-Retardate.
——	—	—	zu ersetzende Vorschüsse.
——	—	—	Leistungen älterer Militär-Verpflegungskosten.
70	59	1	auf Verwaltungskosten.
1352	—	2	Zinnse für Passiv-Capitalien.
——	—	—	Militär-Verpflegungskosten.
3550	—	—	abbezahlte Passiv-Capitalien ꝛc.
——	—	—	an ausgeliehenen Capitalien.
——	—	—	an gegebenen Vorschüssen.
——	—	—	Nachlässe und Abschreibungen.
5093	5	3	Summe der Ausgabe.

Digitized by Google

Abgleichung.

	fl.	kr.	pf.
Die Einnahme beträgt .	5201	33	3
Die Ausgabe „ .	5093	5	3
Activ-Bestand	108	28	—

Schulden-Stand.

fl.	kr.	pf.	
10600	—	—	katastrirte ältere Kriegs- und Theurungs-Schulden.
12500	—	—	Kirchen-Renovations- und Cholera-Schulden, wovon diese Cassa die Capital-Interessen zu bestreiten hat.
23100	—	—	Summe.

§. 11.

Stiftungs-Sachen.

a) Rechtssachen der Stiftungen ꝛc.

1) Kammerstein wider Hospital-Stiftung, Baulast betr., schwebt in appellatorio.

2) Kammerstein wider Hospital-Stiftung, Kriegskosten-Ersatz, beruht auf Abgabe der Replik.

3) Hospital-Stiftung wider die Pfarr-Gemeinde Veitsaurach, Baulast betr., wurde gegen das Interlocut beiderseits *appellirt*.

b) Stand der Zehend-Verhältnisse.

Die Hospital-Stiftung besitzt folgende Zehenden:

1) den großen und kleinen Zehenden zu Koppenhof auf 36,1/2 Morgen ganz; zu Krottenbach auf 11,1/4 Morgen ganz; zu Brunn auf 164,1/8 Morgen zu einem Drittheil; zu Leiperslohe auf 283,3/4 Morgen zu einem Drittheil; zu Capsdorf auf 128,1/4 Morgen zu einem Drittheil;

zu Wollersdorf auf 53,5/8 Morgen zur Hälfte. Ist durchgängig fixirt.

2) den großen Zehenden auf Tennenloher Dorf-Markung zur Hälfte. Ist vererbt.

Die Frauentrautische Stiftung besitzt:

1) den großen und kleinen Zehenden zu Wolfsau auf 81 Morgen zu 2/3teln. Ist fixirt.

2) den großen und kleinen Zehenden zu Markt-Erlbach auf 81 Morgen der Brennerszehenden genannt, ganz. Ist bis zum Jahr 1849 verpachtet.

3) den großen und kleinen Zehenden zu Mkt. Lentersheim, Altendrübdingen, Kussenhofen, Klarmühlen und Schwaningen, auf 176,3/4 Morgen der Freitagszehenden genannt, zu 2/3teln. Die Fixations-Versuche fanden bis daher keinen Anklang.

Die Kirchen-Stiftung besitzt:

den großen und kleinen Zehenden zu Lanzendorf, Veitsaurach und Buckenmühle zu 1/3 Theil. Ist durchgängig fixirt.

c) Uebrigens wurde in diesem Jahr, zu Folge hohen Reg. Resc. vom 22. December 1834 durch die Spital-Stiftung das Lehen Kastenreuth gemuthet und der Spitalpfleger Carl Fürst als Lehenträger bestellt.

d) Als fromme Stifter haben sich ausgezeichnet:

1) die nun verstorbene Pfarrerstochter Ernestine Johanne Regine Günther, welche der Waisen-Anstalt 25 fl. vermachte.

Digitized by Google

2) Die Bierbrauers Wittwe Regina Feuerstein, bestimmte zum Ankauf von Schulbüchern für arme Kinder 11 fl.

3) Die aufgenommenen Gemeindeglieder, Insassen, Prüfungs-Candidaten und die Gewerbs-Vereine spendeten freiwillig in die Waisenhaus-Cassa: 175 fl. 8 kr.

4) Ein Ungenannter gab eben dahin am 16. September 1835, 50 fl.

5) Mehrere Einwohner gaben ein freiwilliges Geschenk zur Gewerbsschul-Cassa von 105 fl. 21 kr.

Diese Edlen haben sich dadurch des Himmels-Seegen und den Dank aller Gemeindeglieder erworben.

e) Resultate der Spital-Stiftungs-Rechnung pro 1834/35.

Einnahme.

fl.	kr.	pf.	
935	20	3	an Bestand.
208	10	—	an Activ-Ausständen.
—	—	—	an Rechnungs-Defecten und Ersatzposten.
1929	52	3	an Zinnsen von Activ-Capitalien.
2294	43	—	an Ertrag aus Realitäten.
2781	45	1	an Dominical-Renten und sonstigen Rechten.
20	15	—	an ausserordentlichen Einnahmen.
—	—	—	an aufgenommenen Passiv-Capitalien.
5660	—	—	an heimbezahlten Capitalien.
—	—	—	an zurückerhaltenen Activ-Vorschüssen.
—	—	—	an Erlös aus verkauften Realitäten und Rechten.
13830	6	3	Summe der Einnahme.

Ausgabe.

fl.	kr.	pf.	
——	—	—	auf Zahlungs-Retardaten aus den Vorjahren.
——	—	—	auf Rechnungs-Defecte und Ersatzposten.
878	23	2	auf die Verwaltung, als: Besoldungen des Verwaltungs-Personals, Regie, Bewirthschaftung der Wälder, Staats- und Communal-Auflagen.
6235	38	1	auf den Zweck und zwar: für den Cultus, den Unterricht, die Gesundheit, die Wohlthätigkeit, Baukosten, Brandversicherungs-Beiträge und Kaminfegerlöhner.
——	—	—	auf Zinnsen von Passiv-Capitalien.
5	22	2	auf Prozeßkosten.
77	19	—	auf ausserordentliche Ausgaben.
15	—	—	auf Sustentations-Beiträge.
——	—	—	auf zurückbezahlte Passiv-Capitalien.
5650	—	—	auf hingeliehene Capitalien.
——	—	—	auf geleistete Activ-Vorschüsse.
42	25	—	Nachlässe und Abschreibungen.
12904	8	1	Summe der Ausgabe.

Abschluß.

	fl.	kr.	pf.
Die Einnahme beträgt	13830	6	3
Die Ausgabe „	12904	8	1
Bleibt Bestand .	925	58	2

Vermögens-Nachweiß.

a) rentirendes Vermögen:

	fl.	kr.	pf.	
1) Capitalien .	49000	—	—	
2) Realitäten .	56394	30	—	
3) Rechte . .	81945	—	—	
				187339 30 —

Digitized by Google

	fl.	kr.	pf.
Uebertrag	187339	30	—

b) nicht rentirendes Vermögen:

	fl.	kr.	pf.			
1) Capitalien .	900	—	—			
2) Realitäten .	19257	30	—			
3) Rechte . .	——	—	—			
4) Mobilien .	5000	—	—			
				25157	30	—
Summe .				212497	—	—

f) Resultate der Frauentrautischen Stiftungs-Rechnung pro 1834/35.

Einnahme.

fl.	kr.	pf.	
943	—	3	an Activ-Cassa-Bestand.
243	14	1	an Activ-Ausständ-Reste.
1	27	1	an Defecte und Ersatzposten.
944	32	2	an Zinnsen von Activ-Capitalien.
627	41	—	an Ertrag aus Dominical-Renten und Rechten, Erbzinnsen, Handlöhnern, Gült und Zehenden.
5500	—	—	an heimgezahlten Capitalien.
8259	55	3	Summe der Einnahme.

Ausgabe.

fl.	kr.	pf.	
154	54	3	auf die Verwaltung, nemlich: Dominical-Steuern, Porti, Druckkosten, Buchbinderlohn ꝛc.
1280	22	—	auf den Stiftungs-Zweck: Besoldungen an Geistliche, Aerzte, Hebammen, Stipendien an Studirende, an Schüler, Pen-
1435	16	3	Seite.

Digitized by Google

fl.	kr.	pf.	
1435	16	3	Uebertrag.
			sionen armer Handwerksmänner, Ueberlieferung zur Armen-Cassa.
5200	—	—	an hingeliehenen Capitalien.
6635	16	3	Summe der Ausgabe.

Abschluß.

	fl.	kr.	pf.
Die Einnahme beträgt .	8259	55	3
Die Ausgabe „ .	6635	16	3
Bleibt Cassa-Bestand	1624	39	—

Vermögens-Nachweiß.

	fl.	kr.	pf.
An Capitalien und Activ-Reste	22493	16	1
An Rechten	21566	45	—
Summe	44059	1	1

g) Resultate der Unterrichts-Stiftung.

Einnahme.

fl.	kr.	pf.	
822	20	3	Activ-Bestand.
2	55	—	Defect-Posten.
15	—	—	Activ-Ausstände.
120	52	—	aus dem rentirenden Vermögen und zwar an Capital-Zinsen.
—	—	—	Beiträge des Aerars, anderer Stiftungen und Privaten.
990	—	—	heimgezahlte Activ-Capitalien.
—	—	—	aufgenommene Passiv-Capitalien.
1951	7	3	Summe der Einnahme.

Digitized by Google

Ausgabe.

fl.	kr.	pf.	
——	—	—	Auf den Bestand der Vorjahre.
10	36	—	Verwaltungskosten.
137	28	—	auf den Stiftungs-Zweck, Sustentations-Beitrag an die Schulkassa.
——	—	—	auf die Schuldentilgung.
1700	—	—	ausgeliehene Activ-Capitalien.
1848	4	—	Summe der Ausgabe.

Abschluß.

fl.	kr.	pf.	
1951	7	3	Einnahme.
1848	4	—	Ausgabe.
103	3	3	Activ-Bestand in der Reserv-Cassa.

Vermögen.

	fl.	kr.	pf.
a) rentirendes:			
1) Capitalien . . . . mit Einschluß des Fischer'schen Stiftungs-Capitals.	3413	50	—
2) Realitäten	——	—	—
3) Rechte	——	—	—
b) nicht rentirende:			
Capitalien	103	3	3
Summe .	3516	53	3

h) Resultate der Haagen-Söhnerischen Stiftungs-Rechnung.

Einnahme.

fl.	kr.	pf.	
2	—	—	an Activ-Bestand.
——	—	—	an Activ-Ausständen.
2	—	—	Seite.

Digitized by Google

fl.	kr.	pf.	
2	—	—	Uebertrag.
—	—	—	an Rechnungs-Defecten und Ersatz-Posten.
89	30	—	an Zinnsen von ausgeliehenen Capitalien.
—	—	—	an Ertrag aus Realitäten.
—	—	—	an Dominical-Renten u. sonstigen Rechten.
—	—	—	an Sustentations-Beiträgen.
—	—	—	an ausserordentlichen Einnahmen.
1500	—	—	an heimbezahlten Capitalien.
—	—	—	an Legaten und Fundirungs-Zuflüssen.
1591	30	—	Summe der Einnahme.

Ausgabe.

fl.	kr.	pf.	
—	—	—	auf Zahlungs-Rückstände von den vorigen Jahren.
—	—	—	auf Rechnungs-Defecte und Ersatz Posten.
—	11	—	auf die Verwaltung.
89	19	—	auf den Zweck.
—	—	—	auf Zinnse von Passiv-Capitalien.
1500	—	—	auf ausgeliehene Activ-Captalien.
—	—	—	auf geleistete Activ-Vorschüsse.
1589	30	—	Summe der Ausgabe.

Abschluß.

	fl.	kr.	pf.
Die Einnahme beträgt	1591	30	—
Die Ausgabe „ .	1589	30	—
Verbleibt Bestand	2	—	—

Vermögens-Nachweiß.

	fl.	kr.	pf.
1) Capitalien rentirende	2077	—	—
2) Realitäten . .	—	—	—
Seite	2077	—	—

Digitized by Google

	fl.	kr.	pf.
Uebertrag.	2077	—	—
3) Rechte . . .	—	—	—
4) Mobilien . .	—	—	—
Summe	2077	—	—

i) Resultate der Ebersbergischen Stiftung.

Einnahme.

fl.	kr.	pf.	
41	25	2	an Activ-Bestand.
—	—	—	an Activ-Ausständen.
—	—	—	an Rechnungs-Defecten und Ersatz-Posten.
40	—	—	an Zinnsen von ausgeliehenen Activ-Capitalien.
—	—	—	an Ertrag aus Realitäten.
—	—	—	an Dominical-Renten und sonstigen Rechten.
—	—	—	an Sustentations-Beiträgen.
—	—	—	an heimbezahlten Capitalien.
81	25	2	Summe der Einnahme.

Ausgabe.

fl.	kr.	pf.	
—	—	—	auf Zahlungs-Rückstände von den vorigen Jahren.
—	—	—	auf Rechnungs-Defecte und Ersatz-Posten.
—	—	—	auf die Verwaltung.
40	—	—	auf den Zweck.
—	—	—	auf Zinnsen von Passiv-Capitalien.
—	—	—	auf zurückbezahlte Passiv-Capitalien.
—	—	—	auf ausgeliehene Activ-Capitalien.
—	—	—	auf geleistete Vorschüsse.
40	—	—	Summe der Ausgabe.

Digitized by Google

Abschluß.

	fl.	kr.	pf.
Die Einnahme beträgt .	81	25	2
Die Ausgabe „ .	40	—	—
Verbleibt Bestand	41	25	2

Vermögens-Nachweiß.

	fl.	kr.	pf.
1) an Realitäten . .	——	—	—
2) an Rechten . .	——	—	—
3) an Capitalien . .	1000	—	—
4) an Mobilien . .	——	—	—
Summe	1000	—	—

k) Resultate der Waisenhaus-Stiftung.

Einnahme.

fl.	kr.	pf.	
317	32	2	an Activ-Bestand.
4	—	—	an Activ-Ausständen.
——	—	—	an Rechnungs-Defecten und Ersatz-Posten.
111	24	—	an Zinnsen von ausgeliehenen Capitalien.
——	—	—	an Ertrag aus Realitäten.
——	—	—	an Dominical-Renten und sonstigen Rechten.
——	—	—	an Sustentations-Beiträgen.
——	—	—	an ausserordentlichen Einnahmen.
1425	—	—	an heimbezahlten Capitalien.
401	59	—	an Legaten und Fundirungs-Zuflüssen.
2259	55	2	Summe der Einnahme.

Ausgabe.

fl.	kr.	pf.	
——	—	—	auf Zahlungs-Rückstände von den vorigen Jahren.
——	—	—	auf Rechnungs-Defecte und Ersatz-Posten.
——	—	—	Seite.

Digitized by Google

fl.	kr.	pf.	
——	—	—	Uebertrag.
——	4	—	auf die Verwaltung.
——	—	—	auf den Zweck.
——	—	—	auf Zinnsen von Passiv-Capitalien.
——	—	—	auf zurückbezahlte Passiv-Capitalien.
1825	—	—	auf ausgeliehene Activ-Capitalien.
——	—	—	auf geleistete Activ-Vorschüsse.
1825	4	—	Summe der Ausgabe.

Abschluß.

	fl.	kr.	pf.
Die Einnahme beträgt .	2259	55	2
Die Ausgabe „ .	1825	4	—
Verbleibt Activ-Bestand	434	51	2

wovon 400 fl. in der Stiftungs-Reserve-Casse zur fructifizirlichen Anlage sich befinden.

Vermögens-Nachweiß.

	fl.	kr.	pf.
1) an Capitalien . .	3250	—	—
2) an Realitäten . .	——	—	—
3) an Rechten . .	——	—	—
4) an Mobilien . .	——	—	—
Summe	3250	—	—

Mehrung gegen das vorige Jahr: 500 fl.

1) Resultate der Bognerischen Stiftungs-Rechnung.

Einnahme.

fl.	kr.	pf.	
2	—	—	an Bestand.
—	—	—	an Ausständen.
2	—	—	Seite.

Digitized by Google

fl.	kr.	pf.	
2	—	—	Uebertrag.
—	—	—	an Rechnungs-Defecten und Ersatz-Posten.
45	—	—	an Zinnsen von ausgeliehenen Capitalien.
—	—	—	an Ertrag aus Realitäten.
—	—	—	an Dominical-Renten und sonstigen Rechten.
—	—	—	an Sustentations-Beiträgen.
—	—	—	an heimbezahlten Capitalien.
47	—	—	Summe der Einnahmen.

Ausgabe.

fl.	kr.	pf.	
—	—	—	auf Zahlungs Rückstände von den vorigen Jahren.
—	—	—	auf Rechnungs-Defecte und Ersatz-Posten.
—	25	—	auf die Verwaltung.
44	35	—	auf den Zweck.
—	—	—	auf Zinnsen von Passiv-Capitalien.
—	—	—	auf zurückbezahlte Passiv-Capitalien.
—	—	—	auf ausgeliehene Activ-Capitalien.
—	—	—	auf geleistete Vorschüsse.
45	—	—	Summe der Ausgabe.

Abschluß.

	fl.	kr.	pf.
Die Einnahme beträgt	47	—	—
Die Ausgabe „	45	—	—
Bleibt Bestand	2	—	—

Vermögens-Nachweiß.

	fl.	kr.	pf.
1) an Realitäten . .	—	—	—
2) an Rechten . . .	—	—	—
3) an Capitalien . . .	1042	—	—
Summe	1042	—	—

Digitized by Google

m) Resultate der Beckhischen Stiftung.

Einnahme.

fl.	kr.	pf.	
1	18	—	an Activ-Cassa-Bestand.
—	—	—	an Activ-Ausständen.
—	—	—	an Rechnungs-Defecten.
48	—	—	an Zinnsen von Activ Capitalien.
—	—	—	an heimgezahlten Capitalien.
49	18	—	Summe der Einnahme.

Ausgabe.

fl.	kr.	pf.	
—	—	—	an Zahlungs-Rückständen.
—	—	—	an Rechnungs-Defecten und Ersatz-Posten.
—	—	—	auf die Verwaltung.
48	—	—	auf den Zweck an 24 Präbenden, à 2 fl.
—	—	—	auf die Verwaltung.
—	—	—	Auf ausgeliehene Capitalien.
48	—	—	Summe der Ausgabe.

Abschluß.

	fl.	kr.	pf.
Einnahme . . .	49	18	—
Ausgabe . . .	48	—	—
Ueberschuß	1	18	—

Vermögen.

	fl.	kr.	pf.
a) Rentirendes . .	1200	—	—
b) Nicht rentirendes .	——	—	—
Summe	1200	—	—

Digitized by Google

II. Cultus-Stiftungen.

Vereinigte Kirchen- und Capellen-Curation.

Ist nunmehr der Administration der Kirchen-Verwaltung unterstellt.

Einnahme

fl.	kr.	pf.	
1300	52	1	an Activ-Cassa-Bestand aus der vorjährigen Rechnung.
185	—	—	an Activ-Ausständen.
24	15	3	an Rechnungs-Defecten und Ersatz-Posten.
1068	1	2	an Zinnsen von Activ-Capitalien.
98	—	—	an Ertrag von Realitäten.
79	37	1	an Ertrag aus Dominical-Renten und Rechten.
—	—	—	an Sustentations-Beiträgen.
223	15	—	an ausserordentlichen oder zufälligen Einnahmen.
—	—	—	an Legaten und Fundirungs-Zuflüssen.
2600	—	—	an heimgezahlten Activ-Capitalien.
—	—	—	an zurück erhaltenen Activ-Vorschüssen.
—	—	—	an Erlös aus verkauften Realitäten oder Rechten.
—	—	—	an aufgenommenen Passiv-Capitalien.
348	10	—	an erstatteten Zinnsen von Passiv-Capitalien.
5927	11	3	Summe der Einnahme.

Digitized by Google

Ausgabe.

fl.	kr.	pf.	
120	—	—	auf Zahlungs-Rückstände.
——	—	—	auf Rechnungs-Defecte.
139	57	1	auf die Verwaltung.
——	—	—	auf Prozeßkosten.
585	45	—	auf den Zweck.
975	—	—	auf zurückbezahlte Passiv-Capitalien.
348	10	—	auf Zinnsen von Passiv-Capitalien.
516	18	1	auf Sustentations-Beiträge an andere Cassen.
2100	—	—	an hingeliehenen Activ-Capitalien.
4585	10	2	Summe der Ausgabe.

Abschluß.

	fl.	kr.	pf.
Die Einnahme beträgt .	5927	11	3
Die Ausgabe „ .	4585	10	2
Ueberschuß	1342	1	1

Vermögen.

	fl.	kr.	pf.
a) Rentirendes .	31106	48	2
b) Nicht rentirendes .	47431	22	—
Summe	78538	10	2

Schulden.

9000 — —

vid. pag. 33.

Abschluß.

	fl.	kr.	pf.
Vermögen .	78538	10	2
Schulden .	9000	—	—
Reiner Vermögensstand	69538	10	2

Digitized by Google

§. 12.

Sicherheits- und Gewerbs-Polizei-Verwaltung.

Im Jahr 1834/35 wurden polizeilich untersucht und bestraft:

65 Personen wegen Bettelns; 32 wegen vagantischer Lebensweise; 12 wegen Winkelehe und Sittenlosigkeit; 60 wegen verübten Excessen; 30 wegen Diebstahl; 36 wegen körperlicher Mishandlungen und Real-Injurien; 60 wegen Verbal-Injurien und übler Nachrede; 14 wegen beleidigenden oder widersetzlichen Betragens gegen obrigkeitliche Personen; 40 wegen Feldfrevel; 13 wegen Uebertretung der Dienstbothen- und Wander-Ordnung, dann Nachläßigkeit im Dienst; 9 wegen Betrug und Unterschlagung; 12 wegen Uebertretung der Markt- und Schrannen-Ordnung; 5 wegen Defraudation der städtischen Gefälle; 9 wegen Uebertretung der Bau-Ordnung; 1 wegen Verkauf nicht tarifmäßiger oder schädlicher Victualien; 18 wegen Uebertretung von Handwerks-Ordnungen; 2 wegen Uebertretung der Pflasterzoll-Ordnung; 3 wegen Uebertretung der Mieth-Ordnungen; 74 wegen Uebertretung der Polizeistunde: 2 wegen Beschädigung des öffentlichen oder Privat-Eigenthums; 28 wegen Verunreinigung oder Sperrung der Strasse; 3 wegen Hausirens; 5 wegen Gewerbsbeeinträchtigung oder Pfuscherei; 178 wegen Schulversäumniß; 26 wegen Uebertretung der Feuer-Ordnung; 39 wegen schnellen Reiten, Fahren oder fahrläßiger Behandlung der Thiere; 10 wegen Fremden-Beherbergung ohne Anzeige; 21 wegen vernachläßigten Gewerbsbetrieb; 15 wegen Peitschenknallens; 25 wegen verbotenen Wirthshausbesuches; 4 wegen

Störung der Sonntagsfeier und des Gottesdienstes; 18 wegen Zerstörung der Vogelnester. — Zusammen 859.

In die Local-Beschäftigungs-Anstalt wurden 9 Personen, in die Zwangsarbeits-Anstalt Plassenburg keine abgeliefert.

Folgende Thathandlungen, welche nach dem Strafgesetzbuche als Verbrechen oder Vergehen bezeichnet sind, wurden während dem Jahr 1834/35 verübt:

3 Verbrechen oder Vergehen des Diebstahls. Bei diesen wurden die Thäter entdeckt, deren Einer männlichen Geschlechts, 25 Jahre, die Andern, weiblichen Geschlechts, 28. resp. 22 Jahre alt sind.

Wegen Beschädigung des Eigenthums wurde 1 männliche Person, 30 Jahre alt, bestraft.

Von der Polizeimannschaft sind im Laufe des Jahres aufgegriffen und angezeigt worden:

11 wegen Diebstahls; 1 wegen Desertion; 22 wegen Vagirens; 3 wegen Hausirens; 43 wegen Bettelns; 339 Personen wegen Feld- Holz- und anderen Polizeifrevels.

Besondere Anzeigen wurden gemacht: 123.

Resultate der Strassenbeleuchtungs-Casse-Rechnung.

Einnahme.

fl.	kr.	pf.	
——	—	—	an Bestand voriger Rechnung.
4	45	—	an Activ-Ausständen.
——	—	—	an Rechnungs-Defecten und Ersatz-Posten.
——	—	—	an Zinnsen von ausgeliehenen Capitalien.
——	—	—	an Ertrag aus Realitäten.
——	—	—	an Dominical-Renten und sonstigen Rechten
4	45	—	Seite.

Digitized by Google

fl.	kr.	pf.	
4	45	—	Uebertrag.
945	7	2	an Sustentations-Beiträgen.
——	—	—	an ausserordentlichen Einnahmen.
——	—	—	an aufgenommenen Passiv-Capitalien.
97	38	—	an aufgenommenen Passiv-Vorschüssen.
——	—	—	an Legaten und Fundirungs-Zuflüssen.
1047	30	2	Summe der Einnahme.

Ausgabe.

fl.	kr.	pf.	
8	—	—	an Zahlungs-Rückständen von den vorigen Jahren.
——	—	—	an Rechnungs-Defecten und Ersatz-Posten.
3	32	—	auf die Verwaltung.
905	41	1	auf den Zweck.
23	12	—	auf Zinnsen von Passiv-Capitalien.
——	—	—	auf zurückbezahlte Passiv-Capitalien.
107	5	1	auf zurückbezahlte Passiv-Vorschüsse.
——	—	—	auf hingeliehene Activ-Capitalien.
1047	30	2	Summe der Ausgabe.

Abschluß.

	fl.	kr.	pf.
Die Einnahme beträgt	1047	30	2
Die Ausgabe „	1047	30	2
Verbleibt Bestand	——	—	—

An Passiven hat dieses Institut 777 fl. 38 kr. worunter 580 fl. verzinnsliche Capitalien sich befinden.

Von der Districts-Prüfungs-Commission Schwabach wurden im verflossenen Jahr 161 Gewerbs-Candidaten geprüft, bei 159 die Befähigung zum selbstständigen Betrieb ausgesprochen, 2 Individuen aber als nicht befähigt zurückgewiesen.

Digitized by Google

Uebersicht.

Geprüfte.	Die Zulassungsscheine sind ertheilt worden von dem: F. H. Gr. Ellingen.	K. L. Gr. Greding.	K. L. Gr. Gungenhausen.	K. L. Gr. Heidenheim.	K. L. Gr. Hilpoltstein.	Mag. zu Monheim.	K. L. Gr. Nürnberg.	Grf. H. zu Pappenheim.	K. L. Gr. Pleinfeld.	Mag. zu Roth.	K. L. Gr. Schwabach.	Mag. zu Schwabach.	Mag. zu Weissenburg.	Im Ganzen.
Bäcker.	.	.	.	2	3	.	.	.	.	.	1	.	.	6
Bierbrauer.	1	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	2	2	7
Büttner.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	3	.	.	5
Drathzieher.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	2
Drechsler.	.	.	.	2	1	.	.	.	2	.	.	.	.	5
Essigmacher.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Flaschner.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Färber.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Glaser.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3
Huf- und Waffenschmidt.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	1	.	.	3
Kammmacher.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
Kaufleute und Krämer.	1	5	.	1	.	.	.	.	1	.	.	2	1	11
Lithographen.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1
Metzger.	.	.	.	.	1	.	.	.	2	3	3	1	.	10
Müller.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1
Nadler.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	7	.	9
Nagelschmidt.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	2
Sattler.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Schlösser.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	2
Schneider.	1	1	.	2	4	.	.	.	4	2	.	3	3	20
Schreiner.	.	2	.	.	2	.	1	.	.	.	.	1	.	6
Schuhmacher.	.	4	.	.	5	.	.	.	3	1	4	1	1	19
Seifensieder und Lichterzieher.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	2
Seiler.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	2
Siebmacher.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2
Silberarbeiter.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1
Strumpfwirker.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	4
Tabakmacher.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1
Tuchbereiter.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
Tuchmacher.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	3	1	5
Tuchscherer.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
Wagner.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	3
Weber.	.	1	1	3	4	.	.	.	2	2	4	3	.	20
Weissgerber.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	2
Summa	8	17	2	13	24	1	1	1	19	10	17	33	15	161

Digitized by Google

Es wurden 39 Wanderbücher ertheilt und zwar an:
2 Bäcker; 1 Bierbrauer; 1 Büttner; 1 Drechsler; 1 Flaschner; 1 Gerber; 1 Glaser; 1 Hafner; 1 Hufschmidt; 2 Kellner; 1 Maurer; 1 Metzger; 2 Müller; 2 Nadler; 1 Nagelschmidt; 1 Papierer; 2 Seiler; 3 Schreiner; 2 Schneider; 3 Schuhmacher; 3 Strumpfwirker; 1 Tuchmacher; 3 Weber; 1 Zeugschmidt; 1 Zimmermann.

Als Lehrlinge wurden eingeschrieben 94, darunter der Mehrzahl nach 14 Maurer, 11 Nadler, 10 Metzger, 7 Weber, 7 Zimmerleute, 6 Bierbrauer. Ausgeschrieben und zu Gesellen wurden gesprochen 98, darunter der Mehrzahl nach 17 Nadler, 11 Metzger, 9 Weber, 8 Bäcker, 7 Büttner, 6 Schuhmacher.

Dienstbothenbücher wurden ertheilt 51,

Aufenthaltskarten wurden ertheilt:
a) an Bayern 96,
b) an Fremde 36.

Dispensirt von der Wanderschaft wurden 9; nemlich 1 Nadler; 1 Nagelschmidt; 1 Seifensieder; 1 Schneider; 3 Strumpfwirker; 1 Tuchmacher; 1 Weber.

Der Stand der Werkstätten war folgender.

Fortl. Nummer.	Benennung der Gewerbe resp. Werkstätten.	Zahl derselben.
1.	Abdecker	1.
2.	Apotheker	2.
3.	Bader	5.
4.	Bäcker	17.

Fortl. Nummer.	Benennung der Gewerbe resp. Werkstätten.	Zahl derselben.
5.	Bierbrauer	43.
6.	Bortenmacher	5.
7.	Boten und Fuhrleute	7.
8.	Brandweinbrenner	66.
9.	Buchbinder	3.
10.	Broncefabrikanten	1.
11.	Buchdrucker	1.
12.	Büchsenmacher	1.
13.	Bürstenbinder	3.
14.	Büttner	14.
15.	Chemiker	1.
16.	Drathfabrikanten	3.
17.	Drathverleger	3.
18.	Drathzieher	20.
19.	Drechsler	6.
20.	Eisenhändler	3.
21.	Färber	6.
22.	Flaschner	4.
23.	Garköche	4.
24.	Garnfabrikanten	2.
25.	Glaser	4.
26.	Glashändler	1.
27.	Goldschlager	1.
28.	Gold- und Silberarbeiter	3.
29.	Gürtler	2.
30.	Hafner	6.
31.	Handelsleute	37.
32.	Haubenmacher	1.
33.	Högler	28.
34.	Huf- und Waffenschmiede	6.
35.	Hutmacher	2.
36.	Instrumenten- und Violin-Saitenmacher	2.
37.	Kaffeewirthe	2.
38.	Kaminfeger	2.
39.	Kammmacher	2.
40.	Kattunfabrikanten	1.
41.	Kattunpapierfabrikanten	1.

Digitized by Google

Fortl. Nummer.	Benennung der Gewerbe resp. Werkstätten.	Zahl derselben.
42.	Kattunpapierglätter . . .	1.
43.	Knopfmacher	1.
44.	Kupferschmiede	2.
45.	Kürschner	1.
46.	Kramnadler	3.
47.	Lohnrößler	9.
48.	Leimsieder	1.
49.	Lebkuchner und Zuckerbäcker, (Conditor)	6.
50.	Lederhändler	3.
51.	Lichterzieher und Seifensieder .	8.
52.	Maurer	5.
53.	Musikanten	4.
54.	Melber	18.
55.	Messerschmiede	1.
56.	Metzger	19.
57.	Müller	4.
58.	Nadelfabrikanten . . .	35.
59.	Nadler-Façon-Meister . . .	281.
60.	Nagelschmiede	3.
61.	Oblatenbäcker	1.
62.	Pappdeckelmacher	1.
63.	Porcellainhändler	2.
64.	Pflasterer	1.
65.	Rothgerber	5.
66.	Seiler	10.
67.	Sattler	5.
68.	Säckler	3.
69.	Siebmacher	1.
70.	Schlosser und Sporer . . .	6.
71.	Schleifer	2.
72.	Schneider	31.
73.	Schreiner	13.
74.	Schuhmacher	43.
75.	Siegellackfabrikanten . . .	2.
76.	Strumpffabrikanten . . .	7.
77.	Strumpfwirker-Meister . . .	130.
78.	Tabackfabrikanten	6.

Digitized by Google

Fortl. Nummer.	Benennung der Gewerbe resp. Werstätten.	Zahl derselben.
79.	Tuchmacher	15.
80.	Trödler	7.
81.	Tuchscherer	1.
82.	Tafernwirthe	13.
83.	Uhrmacher	2.
84.	Wagner	4.
85.	Wachstuchfabrikanten	1.
86.	Weber	57.
87.	Weisgerber	2.
88.	Weisbleicher	3.
89.	Weinschenker	16.
90.	Wirthe	3.
91.	Zeuchmacher	1.
92.	Zeugschmiede	2.
93.	Zimmerleute	3.
94.	Zinngießer	2.
95.	Zichorienfabrikanten	15.

Zur Industrie-Ausstellung wurden 8 Proben aus hiesigen Werkstätten und die Arbeiten der Zeichnungs- und Industrie-Schulen eingesendet.

Folgende haben eine Auszeichnung erlangt:

1) der Nadelfabrikant Friedrich **Städler**, erhielt die silberne Medaille,
2) das Strumpfwirker-Handwerk und
3) die Drathfabrik-Besitzer Gebrüder **Beckh**, die Bronce-Medaille,
4) der Kram-Nädler Thomas **Austerweger** und
5) der Violin-Saitenmacher Egidius **Ehrlicher**, wurden öffentlich belobt und empfingen Diplome.

An Verlosungs-Aktien wurden diesorts 90 abgesetzt und 9 Gewinnste kamen in hiesige Stadt.

Digitized by Google

§. 13.

Militär-Gegenstände.

Die Militär-Conscription der Alters-Classe 1813 begann im Monat October 1834 mit pünktlicher Einhaltung der gegebenen Termine. Als Resultat ergab sich folgendes.

Ausgeschlossen wurde nach §. 4 des Gesetzes: Keiner; von der Einreihung befreit nach §. 7: Keiner; zurückgestellt nach §. 47: Keiner; desgleichen nach §. 48: 4; nach §. 49: Keiner: unbrauchbar wegen Mangel an Größe: Keiner; desgleichen wegen Gebrechen: 14; zur nachfolgenden Conscription verwiesen: a) wegen zu hoffenden Wachsthum: Keiner; wegen heilbarer Gebrechen: 4; zum Abmarsch pflichtig: 36. Zusammen 58.

Bei der zu Anfang des Monats April stattgehabten Aushebung wurden von 36 dienst- und aufrufsfähigen Conscribirten wegen Untauglichkeit zurückgewiesen: 2; zum Militär-Dienst berufen: 14; davon wurden in die Classe der unmontirt-ständig Beurlaubten versetzt: 10; im Militär waren bereits befindlich: 3; und 1 wurde für einen illegal abwesenden Conscribirten nachholend eingereiht. Dadurch erstreckte sich die Aushebung bis Loos-Nummer 32, nachdem auch noch 1 als dienstfähig bezeichneter Conscribirter zur nächsten Alters-Classe hingewiesen worden ist.

Die als untauglich erklärten Conscribirten erhielten am 2. Juny 1835 die Militär-Entlaß-Scheine, jene vermöge ihrer Loos-Nummern nicht zur Einreihung berufenen erhalten sie mit Beginn des Jahres 1836, sowie die durch das Loos befreiten Conscribirten der Alters-Classe 1812 solche am 15. September 1835 erhalten haben.

Digitized by Google

Einquatirt wurden auf Rechnung der Stadt, jedoch gegen normalmäßige Vergütung:

3 Offiziere,
15 Unteroffiziere,
106 Gemeine,
152 Pferde.

Stand der Einstands- und Cautions-Capitalien.

	fl.	kr.
a) Die Einstands-Capitalien haben am letzten September 1834 betragen .	1855	—
Hinaus vergütet wurden 2 Capitalien mit	250	—
Bestand am letzten September 1835	1605	—
b) Die Einstands-Cautions-Capitalien haben am letzten September 1834 betragen	2300	—
Nach vollendeter Conscriptionspflichtigkeit der Besteller wurden zurückgegeben	2000	—
Bestand am letzten September 1835	300	—

Resultate der Oeconomie-Cassa-Rechnung des Königl. Landwehr-Bataillons der Stadt Schwabach pro 1834/35.

Einnahme.

fl.	kr.	pf.	
341	11	2	an Bestand.
—	—	—	an Defecten.
—	—	—	an Resten.
516	51	—	an Reluitions-Beiträgen.
—	—	—	an verkauften Zeuchhaus-Requisiten.
35	45	—	an Bürger-Aufnahms-Gebühren.
21	—	—	an Beiträgen des allerhöchsten Aerars.
914	47	2	Summe der Einnahme.

Digitized by Google

Ausgabe.

fl.	kr.	pf.	
——	—	—	auf Rechnungs-Vergütungen.
——	—	—	auf Zahlungs-Retardaten.
49	14	—	auf Regie.
235	27	2	auf den Zweck.
425	—	—	auf die Schuldentilgung.
8	24	—	auf Unterstützungen an arme Landwehr-Männer.
29	55	—	auf Nachlaß und Verlust.
748	—	2	Summe der Einnahme.

Abschluß.

	fl.	kr.	pf.
Die Einnahme beträgt .	914	47	2
Die Ausgabe „ .	748	—	2
Bleibt Bestand	166	47	—

Vermögens-Nachweiß.

	fl.	kr.	pf.
A) Activ-Stand.			
Der Werth der vorhandenen Armatur-Stücke, Geräthschaften, Bücher ꝛc. beträgt .	867	31	—
B) Passiv-Stand.	—	—	—
Summe	867	31	—

§. 14.

Neubauten.

Der ehemalige Bleichbesitzer Carl Uhl, dessen Wohnhaus im vorigen Jahr abgebrannt ist, hat in diesem Jahr einen massiven Neubau in der Mönchs-Vorstadt aufgeführt, womit die Herstellung einer geraden Baulinie in Verbindung gesetzt und dadurch der Vorstadtstrasse eine bedeutende Breite gegeben wurde.

Desgleichen erbaute der Violinsaitenmacher Conrad Scherzer ein zweistöckiges Wohngebäude in seinem Garten vor dem Hödler Thor.

Beide Gebäude wurden, als die Ersten dahier, mit Solenhofer-Marmor gedeckt.

Ausserdem ist ein massiver Nebenbau durch den Bäcker Dorn in der Zöllner-Vorstadt errichtet worden.

Digitized by Google

§. 15.
Brandversicherungs-Anstalten.

Die Assecuranz Capitalien derselben haben am Ende des Etatsjahres betragen:

a) bei der Landes-Brand-Versicherungs-Anstalt 1,731,060 fl.;
b) Bei der Münchener-Achener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft: 132214 fl.;
c) bei der Gothaer Feuer-Versicherungsbank 185196 fl. 24 kr.;
d) bei der Compagnie-Royal 544460 fl.

Die Brandbeiträge bei der Landes-Brand-Versicherungs-Anstalt betrugen pro 1833/34 3747 fl. 9,1/2 kr.

§. 16.
Brandfälle.

Brandfälle haben sich nicht ergeben, sonach wurde auch kein Schaden ersetzt.

§. 17.
Bemerkenswerthe Ereignisse.

Am 31. October 1834 konstituirte sich dahier ein Local Bibel-Verein.

Am 14. December 1834 hielt der Industrie- und Cultur-Verein zu Nürnberg diesorts eine Versammlung.

Am 3. Januar 1835 wurde der 60jährige Strumpfwirker David Franck tod aus dem Wasser gezogen.

Am 19 März 1835 wurde ein 12jähriger Knabe Namens Dörfler von einem andern Knaben Namens List mit einem Messer lebensgefährlich in den Unterleib gestochen, Ersterer jedoch gerettet.

Am 9. May d. a. begann dahier der Kgl. Kreis-Scholarch, Herr Stadtpfarrer Schnitzlein von Ansbach die Visitation der deutschen Schulen und endete damit am 19. May d a.

Am 14. May wurde ein hiesiger Einwohner von den Variolliden befallen, die Absperrung verfügt und dadurch der Verbreitung des Uebels begegnet.

Am 17. Juny wurde durch Kaufmann Carl Uhl die Bohrung eines artesischen Brunnens (des dritten dahier) versucht und ein ziemlich günstiges Resultat erlangt.

Digitized by Google

Am 19. Juny begann der Kgl. Kreis-Scholarch, Herr Professor Maurer von Ansbach die Visitation der lateinischen Schulen dahier und endete damit am 23. d. M.

Am 27. July fiel das 6jährige Mädchen des Taglöhners Galsterer in einen Waschkessel, worinnen siedendes Wasser befindlich war und starb in Folge der Verletzung.

Am 19. August wurde dahier die Kirchenverwaltung installirt

Am 21. September vollzog Herr Consistorialrath Burkhard von Ansbach dahier die Kirchen-Visitation.

§. 18.

Collekten.

		fl.	kr.	pf.
1.	Zur Restauration der Kirche in Hohenstaufen, Königreichs Würtenberg	10	3	—
2.	Für die durch Ungewitter beschädigten Rhönbewohner	33	16	—
3.	Für die durch Ueberschwemmung Beschädigten im Kgl. Landgericht Neustadt an der Aisch	34	16	—
4.	Für die Abgebrannten in Wunsiedel	281	21	—
5.	Für den durch Hochwasser beschädigten Alexander Lerchenmüller zu Westerhofen	5	24	—
6.	Zur Errichtung eines Denkmals in Aschheim	1	56	2
7.	Für die Maximilians-Augen-Heilungs-Anstalt in Nürnberg	36	—	—
8.	Für die Abgebrannten zu Reichenhall	46	4	—
9.	Für den durch Brand verunglückten Joseph v. Aeckershofen zu Birnbach	6	15	—
10.	Für die erstmaligen armen Communicanten dahier	48	26	2
11.	Zur Erbauung eines protestantischen Schulhauses in Lengenried	27	15	—
12.	Zur Herstellung der Wallfahrtskirche Vierzehenheiligen	2	12	—
	Betrag sämmtlicher Kollekten	532	29	—

Digitized by Google

§. 19.
Feste und Feierlichkeiten.

Die Feier der allerhöchsten Geburts- und Namenstage Seiner Majestät des Königs und Ihrer Majestät der Königin geschahe in herkömmlicher Weise mit reger Theilnahme.

Uebrigens feierte am 29. März 1835 der Kgl. Stadt-Commissär und Landrichter, Herr Käppel sein 25jähriges Dienst-Jubiläum und erfreute sich bei dieser Veranlassung einer ihm von verschiedenen Einwohnern zu Theil gewordenen Aufmerksamkeit.

§. 20.
Personal-Chronik.

A) Staats-Bedienste.

1) Unterm 15. November 1834 ist dem Herrn Friedrich Wilhelm August Fenck, die Stelle als Actuar bei dem Königlichen Forstamte Schwabach übertragen worden.
2) Vermöge allerhöchster Entschließung vom 9. Februar 1835 wurde der k. 4te Pfarrer dahier, Herr Ludwig Theodor Müller auf die protestantische Pfarrei Sachsen, Decanats Windsbach befördert.

B) Sonstige Dienstesveränderungen ereigneten sich:

1) am 15. November 1834 wurde Friedrich Wilhelm Brand von Dünkelsbühl als Polizeidiener,
2) an demselben Tag der bisherige Polizeidiener Johann Philipp Braun von hier als Aufseher im Krankenhaus,
3) am 1. December 1834 der Bürger und Nadlermeister Lorenz Rohrseitz, auf erfolgtes Ableben des Mangold, als Todtengräber,
4) am 4. September 1835 der Thierarzt Nikolaus Hahn von hier als erster Fleischschätzer und Bank-Aufseher, endlich
5) am 25. September d. a. der Bürger und Nadlermeister Wolfgang Friedrich Schmidt als zweiter Fleischschätzer ernannt und verpflichtet.

Digitized by Google

Uebrigens erfolgte am 19. August d. a. die Verpflichtung und Einweisung der protestantischen Kirchen-Verwaltungs-Mitglieder dahier. Solche sind:

I. ständige Mitglieder dieser Verwaltung:

1) der zweite Pfarrer Herr Doctor Küttlinger, Vorstand.
2) der Bürgermeister Friedrich Carl Martini,

II. erwählte Mitglieder derselben:

1) der Nadelfabrikant Herr Franz Peter Winter,
2) der Kaufmann Herr Sigmund Hüttlinger,
3) der Kaufmann Herr Carl Fürst,
4) der Kaufmann und Drathfabrik-Besitzer Herr David Friedrich Schalkhauser,
5) der Nadelfabrikant Herr Friedrich Städtler, und
6) der Bierbrauer Herr Adam Schnell.

Anhang.

a) Hans von Wallenrodisches Grabmahl.

(s. die Steinzeichnung.)

Unter den plastischen Denkmalen, welche sich in der hiesigen Stadtkirche befinden, verdient das Epitaphium des Ritters Hans von Wallenrod einer Erwähnung.

Hans von Wallenrod, auch Waldenrod zu Streitau, Ritter und Amtmann zu Schwabach, wurde von seinem Verwandten, Conrad von Wallenrod, Teusch-Ordensmeister in Preussen erzogen, war im gelobten Lande und wohnte dem Concilium zu Kostnitz bei.

Unter der Regierung der Markgrafen Friedrich I. und Albrecht Achilles begleitete Hans von Wallenrod verschiedene Würden, kämpfte in den Fehden dieser Fürsten, namentlich 1440 im Krieg wieder die Reichsstadt Nürnberg und that sich öfters, besonders bei der Erstürmung des Städtchens Gräfenberg unter Jenen hervor, welche hart hinter dem Markgrafen Albrecht die Mauer zuerst überstiegen.

Digitized by Google

Bei dem Leichenbegängnisse des Churfürsten und Markgrafen Friedrich I. von Brandenburg 1440 trug Hans von Wallenrod das rothe oder Regalien-Panier bei dem des Markgrafen Johann zu Br. aber im Jahr 1464 nebst Albrecht von Wirsberg den Brandenburgischen Schild.

Im Jahr 1451 findet man denselben unter den Kaiserlichen Landrichtern des Burggrafthums-Nürnberg vom Jahr 1464 bis 1473 aber war er Pfleger oder Amtmann zu Schwabach und der Erste der seinen Sitz von der benachbarten Burg zum Cammerstein nach Schwabach verlegt hat.

In der Martinskirche dahier hat er einen Altar zu Ehren der heiligen Catharina nebst einer Pfründ gestiftet, (S. 1. Heft pag. 41.) welche Stiftung durch Bischoff Wilhelm von Eichstädt am Montag nach St. Willibaldstag 1465 confirmirt wurde.

Das in der mittäglichen Wand dieser Kirche befindliche von Wallenrodische Grabmahl trägt folgende Schrift:

Anno Domini MCCCCLXXIII Jar, am St. Pancratii Abent verschied der Gestreng, erber u. vest, Herr Hanns von Waldenrod, Ritter.

Anno Domini MCCCCLVIIII Jar, an Sanct Pauls Abent starb Frau Sibilla von Waldenrod, gebohrene von Lentersheim.

Dieses adeliche Geschlecht ist in Franken erloschen, es blühte aber noch in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts eine Familie von Wallenrod in Preussen.

b) Accord

mit dem Mahler Wohlgemuth zu Nürnberg über den gemahlten Choraltar in der Schwobacher Stadtkirchen à 600 fl. Ao 1507.

Zu Wissen sey allermeniglich Nachdem Michel Wolgemut Maler Burger zu Nürnberg vom den Ersamen und Weysen Burgermeister und Rath zu Schwobach Ein taveln uff den Chor Altar daselbst auff Sechs Hundert Gulden zu machen angenommen hat und im solchem enderung gescheben ist, alß das er solche taveln im Verding Sechs Hundert Gulden oder darunter nach erkanntnus und daruber mit von ganzen geschnitzten vergulten pilden in das corpus unnd vom Halben geschnitzten vergulten

pilden Inn die Flügel nach aller notturfft mit Vergulbung und Farben ausgestrichen ongebrüchig fürderlich machen soll, Wo ober die tavel an einem oder mer orten ungestalt wird das soll er solang endern und pussen bis die nach der bestendigen besichtigung von beden tailen darzu verordnete wolgestalt erkant wurd.

Wo aber die tavel dermassen so grossen Ungestalt gewinn der nie zu endern were So soll er solche tavelu selbs behalten und das gegeben Gelt on abgang und schaden widergeben alles nach laut zwayer Verschreibung daruber begriffen is. Das die Verwalter Burgermeister und Rat zu Schwobach dem gedachten Micheln Wolgemut durch des fürsichtigen Erbern und Weysen Wilhalm Derrers Burgers zu Nürnberg gütlich fürbitt vorher und yez Vierhundert Gulden bezale und überantwurt habe, und sollen Im darzu so die tavel gesezt und besichtigt ist Hundert Guldie und was daruber ausstendig pleibe von derselben Zeit uber ein Jar on allen Verzug und Scheden entrichten und bezalen.

Doch soll gemelter Michel Wolgemut die ferderlich fertigen und machen, Alß das sie uff den nechst kunftigen kirch Weyhungstag zu Schwobach gesezt und auff gericht sey onverzug und ongevarlich Und ich Wilhalm Derrer vergemelt Bekenne für mich und all mein erben das ich gegen vermelten Burgermeister und Rat zu Schwobach um all vermelte Sachen Ein gutwilliger purg und selbstschuld worden bin seyn soll und will, Versprich auch für mich und all mein erben alles das Ihret, So im am vermelten Meister Micheln abgaet, zu widerkören und abzulegen on allen abgang rest neu und schaden getreulich und ongevarlich zu warem Urkund hab Ich mein aygen Innsiegel zu end der schrift fürgedrukt am Erichtag nach Sanct Marxtag Anno d Septimo (1507).

Digitized by Google

Lith. v. A. Oellene in Schwabach.